

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 80. Sonnabend, den 21. März 1829.

Der Präsident Guerrero in Mexico.

In den 19 Provinzen, welche die Föderativ-Republik Mexico bilden, herrscht vermuthlich in diesem Augenblicke ein furchtbarer Bürgerkrieg. Es handelt sich darum, ob der am 1. Sept. v. J. im Congresse gewählte Kriegsminister Pedraza, oder der mit Gewalt der Waffen in die Stadt Mexico eingebrungene General Guerrero Präsident seyn soll. Mehrere föderirte Staaten, wie Puebla und Vera Cruz, haben sich offen gegen ihn erklärt. Dagegen ist er Herr in Mexico selbst. Mag der Kampf enden, wie er will, so ist er doch einer der Männer, welche nur in Zeiten der Revolution gesehen werden. Er zählt jetzt kaum 46—48 Jahre, und kann nicht lesen und schreiben. In seiner Jugend war er nehmlich Kuhhirte; der Unabhängigkeitskrieg rief ihn zu den Waffen, und gewohnt von Jugend an, den wildesten Stier mit der Schlinge einzufangen, zeigte er einen persönlichen Muth, einen Scharfblick, der ihn bald vor Andern auszeichnete. Eine natürliche Beredsamkeit half dazu nicht minder. Seine rechte Hand ist jetzt ein ehemaliger französischer Artillerie-

offizier. Er heißt Soldat (Guerrero) und ist es im vollen Sinne des Wortes. Aber:

Aus dem Soldaten kann Alles werden!

sagt Schillers Wachtmeister, und in solcher Zeit, wie Mexico sah, ist dies auch heute ein wahres Wort.

Der größte Begräbnißplatz.

Der größte Todtenacker, den es auf der ganzen Erde vielleicht giebt, befindet sich Konstantinopel gegenüber, in Scutari. Er ist wohl eine Stunde lang. Die Türken, immer überzeugt, daß sie einmal wieder Konstantinopel räumen müssen, und vom Wunsche beseelt, daß ihre Gebeine nicht im Grabe von den Ungläubigen beunruhigt werden, haben sich von jeher, wo es nur einigermassen das Vermögen erlaubte, dahin begraben lassen. Der Ort, wo man die Leichname einschiffte, sie über den Bosphorus zu bringen, heißt deshalb von alter Zeit her die Todtenleiter.

Der Haarpuder.

In England scheint dieser schon im ersten Viertel des 17ten Jahrhunderts Mode gewesen zu seyn. Shakespeare erwähnt seiner allerdings nicht. Aber in einem Schauspieler vom Jahre 1618 wird seiner bereits gedacht, und von den „krausen Müttersköpfen“ gesprochen. In einem Schauspieler von 1633, im Liebesopfer, droht einer seinem Mädchen: „sie soll nicht länger ihr Haar pudern.“ 1654 hatte ein Gesandter den Gedanken geäußert, daß man den Wahnsinn hindern könne, wenn man Asche auf das Haupt streue. „Nun,“ heißt es mit Anspielung darauf in einem Lustspiele von demselben Jahre, die Vriese, „wenn besagter Gesandter hier bei uns wäre, so würde er glauben, daß alle unsere jetzigen galanten Herrn den Verstand verloren hätten, oder bald verlieren würden, weil sie ihren Schädel das ganze Jahr hindurch mit Asche und Puder bestreuen.“ In England scheint also der Puder am ersten in Gebrauch gekommen zu seyn.

Gottesdienst.

Am Sonntage Oculi predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,
Wesp. : M. Klinkhardt;
- zu St. Nicolai: Früh : M. Hädel,
Mitt. : M. Echorius,
Wesp. : Cand. Günther;
- in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Kriß;
- zu St. Petri: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Nabe;

- zu St. Paulk: Früh : Prof. Kächler,
Wesp. : M. Lafch;
- zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
- zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Betstunde u. Examen.
- zu St. Jacob: Früh Hr. Adler;
- Katechese in der Freischule: Hr. Nicolai;
- reform. Gemeinde Früh Hr. Past. Blas.

W d n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Unendlicher! Herr unser Gott! etc. (zweischörig) von Romberg.
Schlußchor aus dem Messias, von Händel.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 14. März.

Büchenholz	5 Thl. 12 Gr.	bis 6 Thl. 14 Gr.
Birkenholz	5 „ 8 „	6 „ 6 „
Elenholz	4 „ 20 „	5 „ 16 „
Kiefernholz	3 „ 22 „	4 „ 16 „
Eichenholz	4 „ 10 „	— „ — „
1 R. Kohlen	2 „ 10 „	— „ — „
1 Schff. Kalk	1 „ 16 „	2 „ — „

Getreidepreise.

Vom 19. März.

Weizen	5 Thl. 14 Gr.	bis 5 Thl. 18 Gr.
Korn	3 „ 12 „	3 „ 14 „
Gerste	2 „ 14 „	2 „ 15 „
Hafer	1 „ 15 „	1 „ 17 „

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B ö r s e in L e i p z i g,

am 20. März 1829.

<i>C o u r s e</i>			<i>C o u r s e</i>		
In Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.	in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	158	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl....do.....do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	102¾	Passir.....do. à 65 As do.....	—	11¾
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	102¾	—
do.	2 Mt.	108½	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	146¼			
do.	2 Mt.	145½			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 14¼	K. k. östr. Anl. 1820. '100 Fl.....	—	—
do.	3 Mt.	6. 14¼	Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	78½	{ Actien der Wiener Bank.....	1108	—
do.	2 Mt.	78½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	97¼	—
do.	3 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	99½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	{ à 4½ in preuss. Ct.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	99¼			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.
Matthai, Lange, Queißer, Voigt.

Bekanntmachung. Allen meinen Geschäftsfreunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich jetzt in Dresden mich befinde, und daselbst auf der Längegasse Nr. 285, 1 Treppe hoch, wohne. Dresden, den 16ten März 1829.
Gustav Daniel Schwalbe, Bacc. jur.

Verkauf. Ein neues Fortepiano steht um sehr billigen Preis zu verkaufen bei dem Schuhmachermeister Bachmann, auf dem Rauh Nr. 875.

Verkauf. Eine Hobelbank mit vollständigem Tischlerwerkzeug ist billig zu verkaufen auf dem Neuen Kirchhof Nr. 285, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Im goldnen Horn steht ein einspänniger Leiterwagen für 20 Thlr. zu verkaufen.

Kleesaamen-Verkauf. Rothen spanischen-, weißen holländischen-, französischen Esparcette- und Luzern-Kleesaamen verkauft zu den billigsten Preisen die Saamen-Handlung von C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste sind frisch zu haben bei M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

Verkauf. Ungarische geräucherte Rindszungen empfang so eben
M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

Verkauf. Von den kleinern beliebten westphälischen Schinken zu 6 — 8 Pfund, welche sich so schnell vergriffen, habe ich frische Zusendungen erhalten.
M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68,
unter Hrn. Gebr. Holbergs Hause.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Clavier von $5\frac{1}{2}$ Octave Umfang, steht um billigen Preis zu verkaufen auf der Johannisgasse in Weyands Hinterhause, bei Herrn Bauer.

Verkauf. Ein Haus in der Petersstraße ist unter billigen Bedingungen, so wie auch ein Flügel-Instrument zu verkaufen; worüber auf dem Grimma'schen Steinwege in Nr. 1187, 2 Treppen hoch Nachricht ertheilt wird.

Häuserverkauf. Ein Haus mit Garten, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, vor einigen Jahren neu erbaut, in 12 Logis, zu jedem Stube, Kammer, Küche und Holzbehältniß gehörig, Brunnen und Keller bestehend, und jährlich, ohne die Gartennutzung, 190 Thlr. rentirt, soll baldigst verkauft werden; die Forderung ist 2800 Thlr., 1000 Thlr. können hypothekarisch stehen bleiben. Desgleichen ein Haus mit Garten, in derselben Entfernung von Leipzig, welches aus 6 Logis besteht, 110 Thlr. jährl. rentirt, soll für 1700 Thlr. verkauft werden. Alles Weitere ertheilt
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Verkauf eines Gartengrundstücks. Dasselbe liegt eine Stunde von Leipzig, besteht aus schönen Gebäuden, welche herrschaftlich eingerichtet und sogleich bewohnbar sind; in denselben befinden sich gegen 12 Zimmer und Kammern, 2 Küchen, Speisesaal und Badezimmer etc. Der Garten hat Brunnen- und Flußwasser, ausgesuchte Obstbäume und Blumenpartien. Der Preis ist 4000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Hausverkauf. Ein schönes Hausgrundstück, 1 Stunde von Leipzig, mit 6 Stuben, Kammern, Küchen, Vorfällen, verschlossenen Oberböden, eine Scheune, Wagenschuppen, Heu- und Strohböden, Pferde- und Kuhstall, ein Blumengarten von 16 Ellen Quadrat, einen Obstgarten von $\frac{3}{4}$ Acker und 3 Acker Feld. Dieses Grundstück ist vor 6 Jahren neu gebaut und soll zu dem Preise von 4500 Thlr. verkauft werden durch
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Verkauf. Frischer Rhein-Lachs ist zu haben bei
J. C. Postel,
rother Löwe Nr. 510.

Verkauf. Beste Norgeln das Pfund 17 Gr., und französische gebackene Pflaumen, den Ctn. $9\frac{1}{2}$ Thlr. und in Pfunden $2\frac{1}{2}$ Gr. sind zu verkaufen bei
G. E. Mehlgarten, Petersstraße Nr. 76.

Hausverkauf. Für den billigen Preis von 7000 Thlr. ist ein, in der Stadt gelegenes, aus Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden bestehendes Wohnhaus, welches 500 Thlr. Miethzinsen alljährlich einbringt, zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren in Nr. 219, zweite Etage in Leipzig.

Zu verkaufen sind in dem Büttnerschen Gute vor dem Petersthore eine Partie gute Kartoffeln, im Ganzen oder Einzelnen; auch sind daselbst einige Fuder Lehm abzulassen.

Zu verkaufen steht in Nr. 286 ein gesundes, frommes Pferd, von Farbe ein Fuchs, welches zum Fahren und Reiten sehr gut gebraucht werden kann.

Zu kaufen gesucht werden alte Holzschrauben-Schneidezeuge oder nur die Schraubendreher. Das Nähere ist in der Reichstraße in Nr. 506 im Gewölbe zu erfragen.

Breite und schmale Modebänder,
welche zurückgesetzt, werden ganz billig verkauft, bei
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

S t r o h h ü t e,
welche durch den Gebrauch unscheinbar geworden, werden in möglichster Kürze (jedesmal nach Verlauf von 8 Tagen) schön gewaschen, auch auf Verlangen jede Veränderung daran vorgenommen, bei
Julie Ahlemann, geb. Rückardt,
im Böttchergäßchen Nr. 435, parterre.

A u s v e r k a u f.

Um das Lager so schnell als möglich zu räumen, werden alle Waaren zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft, bei
Joh. Jos. Petit.

G e v a t t e r - K ö r b c h e n,
so wie auch offene Arbeits-Körbchen, empfiehlt in neuer und schöner Auswahl zu billigen Preisen
Carl Friedrich Reichert, in Kochs Hofe.

80ste Hannoversche Landes-Lotterie.

Dieselbe besteht aus 18,500 Loosen, wovon 10,100 Gewinne als 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 1 à 2000, 2 à 1500, 2 à 1200, 13 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 23 à 500, 2 à 400, 26 à 300, 42 à 200, 159 à 100 Thlr. und 9823 verschiedene kleinere Gewinne.

Die Ziehung der 1sten Classe ist den 6ten und 7ten April 1829, und zu derselben beträgt der Einsatz für ein ganzes Loos nur 1 Thlr. 4 Gr., für $\frac{1}{2}$ 14 Gr. und für $\frac{1}{4}$ 7 Gr., welche zu haben sind bei
P. C. Plenkner, an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter
D. Eckolds Haus Nr. 175.

Gesucht wird ein Kaufbursche, der eine gute Hand schreibt. Man melde sich beim Hausmann Fischer in Holbergs Hause, Petersstraße Nr. 68.

Gesuch. Ein Mädchen von mittlern Jahren, aus gebildetem Stande, und sowohl in feinen weiblichen Arbeiten als Führung eines kleinen Haushaltes nicht unerfahren, wünscht bei einer älteren Dame allhier eine Stelle als Gesellschafterin, und erwartet, statt allem Sallair, neben einer liebevollen Behandlung nichts als freie Kost und Wohnung. Dießfällige Offerten erbittet man sich unter der Adresse G. L. N. versiegelt in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bei einer Familie oder Witwe ein Plätzchen für ein stilles solides Frauzenzimmer; wer ein solches abzulassen, beliebe es in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse B. L. anzuzeigen.

Gesuch. Eine ehrliche kinderlose Witwe wünscht einige Aufwartungen zu übernehmen. Näheres darüber ertbeilt Herr Zimmermann im Petrinum.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht zu künftige Ostern als Markthelfer, und da er einige Caution zu stellen vermag, wo möglich in einem Wechselgeschäfte oder einer Buchhandlung unterzukommen. Gütige Bestellung bittet man in der Expedition dieses Blattes, unter der Adresse A. E. abzugeben

Logis-Gesuch. Eine Stube nebst Kammer, Küche oder Kamin, in der Vorstadt, am

liebsten, wenn es seyn könnte, in einem Garten, wird von zwei soliden stillen Leuten, von Ostern d. J. an, zu miethen gesucht, durch **A. Hänisch, Hainstraße, im großen Joachimsthale, im Hofe rechts, 3 Treppen.**

Logis-Gesuch. Es wird von einer anständigen Familie ein Absteige-Quartier von 1 oder 2 Stuben in einer freundlichen Lage der Stadt aufs ganze Jahr zu miethen gesucht. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Eine Dame sucht eine nach Mittag oder Abend gelegene Garten-Boh-
nung, bestehend aus 2 Stuben, wovon jede einen Ausgang auf den Vorfaal hat. Das Nähere ist zu erfahren Schloßgasse Nr. 125, 3 Treppen.

Logis-Gesuch. Für nächste Johannis wird ein in der Grimmaschen Vorstadt oder deren Nähe gelegenes, aus 2 Stuben, einigen Kammern und übrigem Zubehör bestehendes, Familien-Logis gesucht. Gefällige Anzeigen, unter der Adresse N. L. H., erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Verpachtung. Der in Dölitz bei Leipzig gelegene, zum Reiter benannte Gasthof, womit Deconomie und Bierbrauerei verbunden ist, soll von Johannis gegenwärtigen Jahres an, auf 6 nacheinander folgende oder auf gewisse noch zu bestimmende Jahre, auf dem Wege der Licitation an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, und es ist zu dem an Gerichtsstelle zu Dölitz, deshalb abzuhaltenden Termine,
der 23te März 1829

festimmt worden. Diejenigen nun, welche einen solchen Pacht zu entriren gesonnen, und wegen ihrer Vermögensumstände und ihres Wohlverhaltens, durch obrigkeitliche Zeugnisse sich auszuweisen im Stande seyn sollten, werden hiermit veranlaßt, sich an diesem Tage des Vormittags bei den Gerichten alhier, anzumelden, von den diesfalligen Bedingungen, welche auch vorher bei dem endesbenannten Justitiar in Leipzig Nr. 207 wohnhaft, eingesehen werden können, zuvörderst sich zu unterrichten, ihre Gebote sodann zu eröffnen und fernerer Unterhandlung darüber sich zu versehen.

Dölitz, am 18. Februar 1829.

D. Karl Peschke, SD.

Vermiethung. In der Nikolaistraße Nr. 599 ist eine Stube, (1 Treppe) hinten heraus, zu Ostern zu vermieten.

Vermiethung. In dem Büttnerschen Gute vor dem Petersthore ist von Ostern an eine Niederlage zu vermieten, die bisher ein Buchhändler inne gehabt hat.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte große Stube mit Stubenkammer ist von Ostern an 1 oder 2 Herren in der 3ten Etage im Brühl Nr. 327 zu vermieten.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 142, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine freundlich ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß, und meßfrei, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Zum nächsten Sommer ist eine Sommerwohnung von 2 Stuben, 4 Kammern, Küche und Speisekammer nebst Gärtchen zu vermieten, im Reimers Garten, und das Nähere beim Gärtner daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Mehrere Stuben sind an Buchhändler nächste Messe billig zu vermieten; auch ist daselbst eine Grenser'sche Flöte von schwarzem Ebenholz mit silbernen Klappen zu verkaufen auf dem Neuen Neumarkte Nr. 17, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In den Kohlgärten ist von jetzt an ein sehr freundliches, und in einer der

schönsten Lagen befindliches Sommerlogis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer, auch ein schöner Garten mit Salon, zu vermietthen. Nähere Auskunft auf dem Raube, im braunen Roß Nr. 872, eine Treppe hoch.

Vermietbung. In der Grimmaschen Vorstadt Nr. 1179 sind von jetzt an oder zu künftige Ostern Stuben an solide ledige Herren zu vermietthen, und dasebst beim Eigenthümer zu erfragen.

Vermietbung. In einem der schönsten und freundlichsten Gärten sind mehrere Gartenplätze und Salons zu vermietthen. Nähere Nachricht giebt das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietbung. Ein Familien-Logis von 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu Ostern 1829 auf der Quergasse Nr. 1215 zu vermietthen und das Nähere darüber bei der Eigenthümerin zu erfragen.

Vermietbung. Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist an einen soliden ledigen Herrn von Ostern an zu vermietthen in der Petersstraße Nr. 114, 3te Etage.

Sommer-Logis-Vermietbung. In einer angenehmen Lage auf dem Lande, eine Stunde von der Stadt, stehen einige Stuben nebst Zubehör und Garten-Vergnügen um billigen Preis zu vermietthen durch
das Commissions-Comptoir des M. Stöck,
auf dem Brühl Nr. 473.

Sommer-Logis. In Gohlis, auf dem Gute Nr. 4, ist ein Sommer-Logis von zwei Stuben und zwei Schlafzimmern zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen Grimmasche Gasse Nr. 596, 2 Treppen hoch.

Vermietbung. In der Grimm. Gasse Nr. 593 ist zu nächste Ostern ein geräumiges Familien-Logis im Hofe, linker Hand, zwei Treppen hoch, zu vermietthen, bestehend in 1 Stube von 3 Fenstern, 4 Stuben, jede von 2 Fenstern, 2 Alkoven, 1 Küche und Keller. Das Nähere ist bei dem Besitzer oder dem Hausmann dasebst zu erfahren.

Zu vermietthen ist ein hoher trockener Schuppen oder Niederlage durch den Hausmann in der Quergasse Nr. 1252.

Zu vermietthen ist an Familien oder ledige Herren ein Sommer-Logis mit und ohne Meubles zu sehr billigen Preisen, bei dem Tischlermeister Frenkel in Lindenau.

Logis für ledige Herren
sind zur Auswahl sowohl in der Stadt, so wie auch in Vorstädten zu vermietthen, durch das
Local-Comptoir für Leipzig am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermietthen sind für dieses Jahr noch einige Sommerwohnungen in Gohlis bei
J. C. Zangenbera Nr. 44 und 45.

Zu vermietthen sind 3 Stunden von Leipzig mehrere sehr bequeme Familien-Logis, auch deren für ledige Herrn, mit Pferde stall, Wagenremise, Gartenplaisir ic. Nähere Auskunft in Möckern beim Schenk wirth Herrn Braunschweiger.

Reise-Gesellschafter gesucht. Jemand, der im Laufe der nächsten Woche, mit seinem eignen Wagen, per Extrapost, über Frankfurt a. M. nach Paris reiset, sucht entweder bis dahin, oder Frankfurt a. M., unter billigen Bedingungen einen Reisegefährten. Das Nähere darüber ist in der Exped. dies. Blattes zu erfragen.

Einladung. Sontag, den 22sten d. M. halte ich einen russischen Eier-Schmaus mit Beefsteak, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. Auf der Gerbergasse Nr. 1157 bei
A. Künne.

Gefunden. Auf dem Peterssteinwege wurde gestern Abends eine Briestafche mit Papieren von Werth gefunden. Der Eigenthümer kann solche wieder erlangen in Nr. 524, im Hofe, eine Treppe, beim Stud. Vogel.

Gefunden wurde ein Schlüssel; der Eigenthümer kann solchen in der Exp. d. Bl. in Empfang nehmen.

Entwendet. Es ist vom 14. bis 19. d. M. ein messingner Mörser nebst Keule aus der Küche entwendet worden, er ist von mittler Größe; sollte selbiger Jedem etwa zum Verkauf angeboten worden seyn, oder sollte mir Jemand auf die Spur zur Wiedererlangung verhelfen können, dem versichere ich bei Verschwiegenheit seines Namens ein gutes Douceur
A. Sey, Nr. 870.

* * * Eine unumgänglich nothwendige Reise nach Wurzen erlaubte nicht, mich früher der angenehmen Pflicht zu entledigen, den Herren E. H. Z. meinen tiefgefühlten Dank für den herzlichen Glückwunsch darzubringen.
Wilhelm Morgenstern.

* * * Ein Wohlöbl. Theater-Direction wird von mehreren Theater-Freunden höflichst ersucht, unser Verkehr baldigst aufführen zu lassen.

T h o r z e t t e l v o m 20. M ä r z.

Grimsa'sches Thor.		V.	Fr. Kfm. Riedel, von hier, von Frankf. a. d. D. zurück	11
Vormittag.				
Die Dresdner Postkutsche		6		
Fr. Fabrik. von der Krone, a. Anna, v. Grff. a. d. D. zurück		12		
Nachmittag.				
Fr. Schausp. Herrmann, v. hier, v. Dresden zur		1		
Dalle'sches Thor.		A.		
Gestern Abend.				
Fr. Kfm. Simons, v. hier, v. Grff. a. d. D. zur.		4		
Fr. Graf v. Penkel, a. Volkstädt, pass. durch		4		
Fr. Schichtmeister Krause, a. Grieben, in Nr. 28		5		
Frn. Kfl. Ischek u. Krinig, von hier, v. Grff. a. d. D. zurück		5		
Frn. Kfl. Riedel u. Volkmann, von hier, von Grff. a. d. D. zurück		6		
Frn. Kfl. Richter und Freitag, von hier, von Grff. a. d. D. zurück		7		
Fr. Kfm. Sachsenröder, aus Magdeburg, im Hotel de Russie		7		
Fr. Kfm. Holdefreund, von hier, von Grff. a. d. D. zurück		7		
Die Berliner fahrende Post		12		
Vormittag.				
Die Hamburger reitende Post		5		
Fr. Kfm. Barnhagen, a. Dortmund, v. Frankf. a. d. D., pass. durch		11		
			Nachmittag.	
			Frn. Kfl. Benner u. Dehler, v. hier u. Grimschau, v. Frankf. a. d. D. zurück und passirt durch	
			Auf der Berliner Eilpost: Frn. Kaufl. Klingenstein, Reuß, Manniger, Stephan und Röbger, a. Altenburg, v. Grff. a. d. D., pass. durch, Frn. Kfl. Dobeck, Puttras, Belln, Anna, Colm, Boteck, Leust u. Conrardt, v. Grff. a. d. D., pass. durch, Frn. Kfl. Gärtner u. Fournet, von hier, v. Frankf. a. d. D. zurück	2
Kanstädter Thor.		A.		
Vormittag.				
Fr. Dec.-Amtm. Schnocke, von Kermesdorf, im Palmbaum		11		
Nachmittag.				
Die Frankfurter reitende Post		3		
Hospitalthor.		A.		
Vormittag.				
Die Altenburger fahrende Post		6		
Die Dresdner reitende Post		7		

er e
 war
 sein
 „
 soll
 jedo
 heit
 Da
 ten
)
 Ein
 Ein
 Ein
 Ein
 Ein